

Kremsthal-Blatt

Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Brn. 165

Dienstag den 26. Oktober 1897.

58. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. die Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Deschelbrunn eine größere Ausdehnung genommen hat, ist über diesen Ort die Maßregel des § 59 a der bundesrätlichen Instruktion vom 27. Juni 1895 verfügt worden, insofern Wiederkäuer und Schweine aus Deschelbrunn ohne polizeiliche Erlaubnis nicht entfernt werden dürfen, und das Durchtreiben solcher Tiere durch den genannten Ort verboten ist. Die Ausfuhr von gesundem Vieh zum Zwecke der sofortigen Abschachtung kann unter besonderen Bedingungen von dem Schultheißenamt gestattet werden.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß ein Zuwiderhandeln gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

Waiblingen, den 22. Oktober 1897.

R. Oberamt: A. B. Frisch.

Bekanntmachung

für die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Offiziersaspiranten und Mannschaften der Reserve, betreffend die Herbstkontrollversammlungen 1897.

Die Herbstkontrollversammlungen für die Mannschaften des Oberamts Waiblingen finden in nachstehender Weise statt:

a) in Waiblingen im Rathaus

Am Donnerstag den 4. November 1897, Vorm. 9¹/₂ Uhr von den Ortschaften Waiblingen, Deanach, Redarcens, Hochberg, Hochdorf und Bittenfeld für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897, sowie die in genannten Orten wohnenden Offiziere, pp der Reserve.

b) in Waiblingen im Rathaus

Am Donnerstag den 4. November 1897, Nachmitt. 2 Uhr von den Ortschaften Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderzbach, Weinstein und Korb für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897;

c) in Winnenden in der Turnhalle

Am Freitag den 5. November 1897, Vormittags 9 Uhr von den Ortschaften Winnenden, Breuningsweiler, Buch, Reichenbach, Steinach, Oederhards und Breznacher für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897, sowie die in Winnenden wohnenden Sanitätsoffiziere pp der Reserve.

d) in Winnenden in der Turnhalle

Am Freitag den 5. November 1897, Nachmittags 2 Uhr von den Ortschaften Oppelsbohm, Nettersburg, Birkmannsweiler, Höfen, Baach, Bürg, Deschelbrunn, Hertmannsweiler, Neimersbach, Leutenbach, Hanweiler und Schwaikheim für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897.

e) in Stetten im Rathaus

Am Mittwoch den 3. November 1897, Nachmittags 4 Uhr von der Ortschaft Strümpfelbach für sämtliche Mannschaften der Reserve die Jahresklassen 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897.

Besondere Bestimmungen.

- Bei den Herbstkontrollversammlungen haben zu erscheinen:
 - Sämtliche Angehörige der Reserve;
 - Die bis zur Entscheidung über ihr ferneres Militärverhältnis zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften mit ihren Jahresklassen;
 - Diesjenigen Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel, ob sie auf gew. Zeit oder dauernd anerkannt sind, welche noch in der Reserve stehen, mit ihren Jahresklassen;
 - Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. oder II. Aufgebots Zurückgestellten, wenn sie ihrer Jahresklasse nach zur Reserve gehören.
- Außer den Reservisten haben zu erscheinen diejenigen Mannschaften der Land- oder Seewehr ersten Aufgebots, welche in diesem Herbst zur Land- bzw. Seewehr zweiten Aufgebots überführt werden, mithin solche, welche in der Zeit

vom 1. April bis 30. September 1885 in den aktiven Dienst getreten sind.

- Etwaige eingehend zu begründende Gesuche um Befreiung von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontrollversammlung sind möglichst frühzeitig, mindestens vier Tage vor Beginn derselben dem Meldeamt Cannstatt vorzulegen.

Die Wahrheit der in denselben angegebenen Befreiungsgründe, sowie beizugebende ärztliche Zeugnisse müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Das Bezirkskommando behält sich vor, solche Personen, deren Befreiungsgesuche es berücksichtigt hat, erforderlichensfalls zu einer besonderen Kontrolle zum Meldeamt Cannstatt zu befehlen.

- Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

- Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird zur Rechtfertigung nach dem Meldeamt Cannstatt herufen, erhält, wenn er sich nicht rechtfertigen kann, bis zu 3 Tagen Arrest und wird unter Umständen in eine jüngere Jahresklasse zurückversetzt.

Unentschuldigtes verspätetes Erscheinen ist gleichfalls strafbar.

- Einzelbefehle zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung haben weder die Offiziere u. s. w., noch die Mannschaften zu erwarten, sondern es haben sich dieselben lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden.

- Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen.

- Zu jeder Kontrollversammlung ist stets der Militärpaß und das Führungszeugnis mitzubringen.

- Die Jahresklasse, welcher der Mann angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses vermerkt.

Ludwigsburg, den 21. Oktober 1897.

Königliches Bezirkskommando.

Waiblingen

Pförrch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 27. d. Mts., vormittags 9 Uhr,



wird auf dem Rathaus der Pförrch verkauft. Den 25. Okt. 1897.

Stadtpflege.



Feuerwehr Waiblingen.

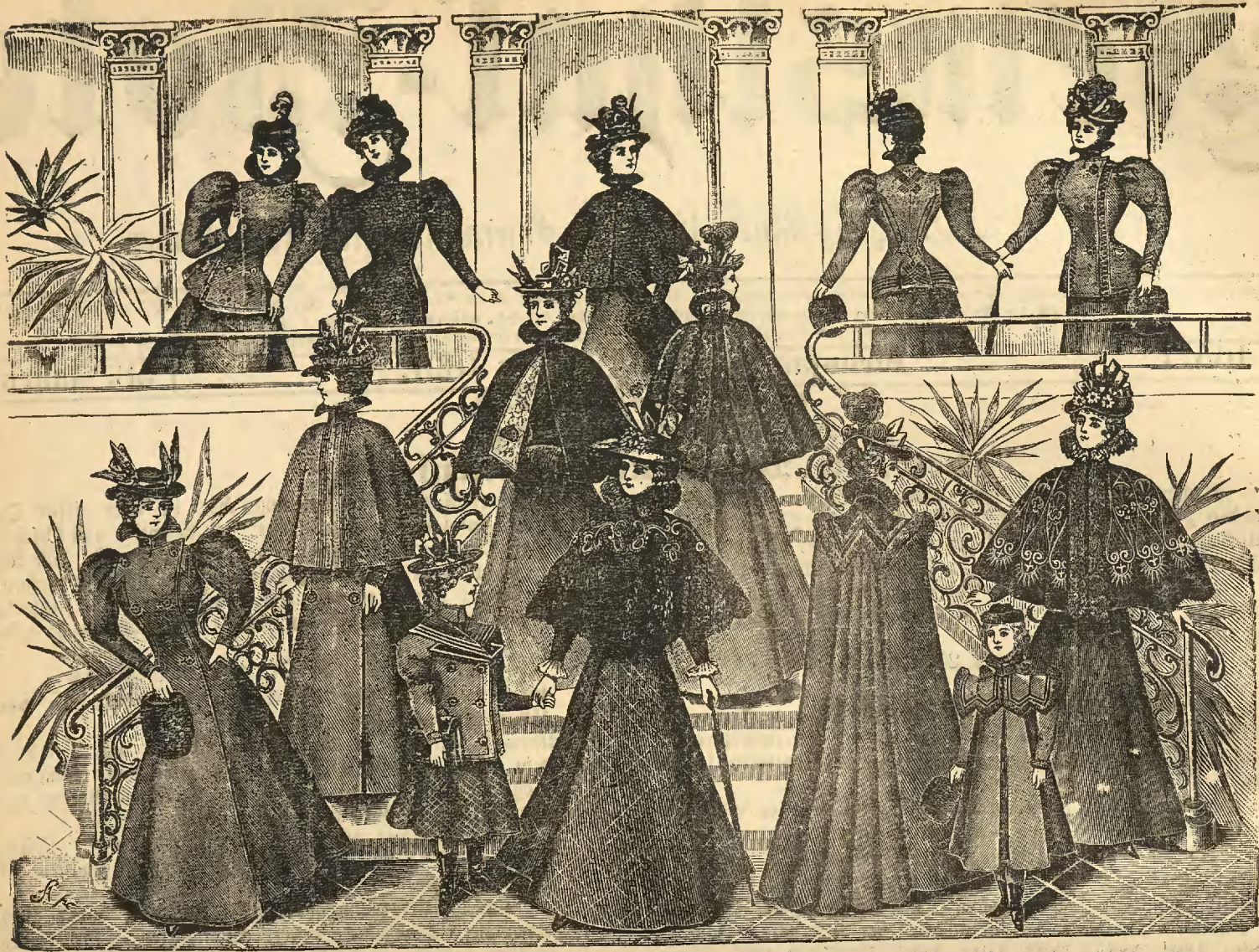
Nach dem Beschluß des Verwaltungsrats findet die

Herbst-Hauptprobe

am Samstag den 30. Oktober, abends 6 Uhr statt.

Dazu haben sämtliche eingeteilten Mannschaften auszurücken.

Das Kommando: Ufermann.



Herbst- & Winter-Saison 1897/98.

Alle Neuheiten

in größter Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre.

Stoff-Lager & eigene Werkstätte

zur Anfertigung aller Damenconfection, Costüms etc. etc. nach Maß in kürzester Frist unter Garantie.

Abteilung Confection. **E. Breuninger** z. Grossfürsten.

Stuttgart, Münzstraße Nr. 1

Ackerverkauf.

Johannes Beyher von Grumbach verkauft

Donnerstag den 28. Okt.

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Adler, 11 Nr 6 m und den zweiten Teil mit ungefähr 15 Ar Acker im mittleren Grund neben Fuhrmann Eberles Wittwe und der Straße auf baar oder 3 Jahrzieler.

Waiblingen



Mehlgerei- und Wirtschafts-Empfehlung.

Alle Freunde und Bekannte von hier und Umgegend setze ich hiermit in Kenntnis, daß ich unter Heutigem das Geschäft meiner Mutter übernommen habe.

Ich bitte das meiner Mutter seit so vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung reeller Getränke, sowie stets frischer Fleisch- und Würstwaren mir dasselbe zu erhalten zu suchen.

Zahlreichem Besuch entgegengehend zeichne ich hochachtungsvoll

Hermann Hertneck.

**Wohnungs-Miet-Verträge
Lehr-Verträge**

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen. ■

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Waiblingen: **Ch. Wieland**, Conditior.

Ausverkauf.

Wegen Raumangel zur Weihnachtsausstellung verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:

Glas- und Porzellanwaren, Korbwaren,
sowie sämtliche vorjährige
Kinderspielwaren.
Fr. Spieß, Buchh.

Waiblingen.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Waiblingen und Umgebung beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich am hiesigen Blase ein **Herren-Kleidergeschäft nach Maß** errichtet habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit als Zuschneider in ersten Häusern bin ich in den Stand gesetzt für guten Sitz und modernen Schnitt, jede Garantie zu übernehmen.

Indem es mein Bestreben sein wird, die mich beehrende Kundenschaft aufmerksam zu bedienen empfehle ich mich geneigtem Zuspruch.

Hochachtungsvoll
R. Mütlich.
Hauptstraße.



Eine Partie Tuch- und Buckskin-Reste in allen Größen, zu Herren- und Knaben-Anzügen und Hosen passend, werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben. 130—140 Centimeter breit *a* 2.50 an per Meter.

Muster gerne franco zu Diensten.

H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Wer

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden, sondern auch wirklich **nährhaften Kaffee von schöner Farbe** bereiten will, verlange in Spezererhandlungen den von uns allein fabrizirten **ächten, vielfach prämirten**

Freiburger Früchtkaffee
in glanzrotha Papier

Beim Einkauf achte
diese **Schutzmarke**



man genau auf
und die Firma

Kuenger & Comp. in Freiburg in Baden.

Württemberg.

Stuttgart, 23. Okt. [Mathausneubau.] Dem Vernehmen nach hat der Gemeinderat in seiner heutigen nichtöffentlichen Sitzung in Sachen des Mathausneubaues nach erregter Debatte eine Kommission bestimmt, die mit dem K. Finanzministerium wegen des Ankaufes der Regionskaserne in Unterhandlungen eintreten und als Maximalkaufpreis den bereits bekannten Schätzungswert von 2140000 M. anbieten soll.

Stuttgart, 23. Okt. Gestern ging das bekannte Paul Weiß'sche Anwesen in der Katharinenstraße 4 in den Besitz der Marienanstalt zur Fürsorge für kathol. weibliche Arbeiterinnen und Dienstboten über. Dasselbe ist dadurch im Stande, ihre Thätigkeit noch mehr, wie bisher, dem sittlichen und leiblichen Wohle insbesondere der Arbeiterinnen zuzuwenden, da in den neuen Räumen gegen 300 Mädchen Aufnahme finden können, während in dem bisherigen Hause in der Reinsburgstraße nur gegen 70 untergebracht werden konnten. Das materielle Wohl der Mädchen soll durch eine möglichst billige Verpflegung gefördert werden. Der Ertrag der Anstalt dient nur zur Deckung der eigenen Auslagen.

Die Steuerkommission erledigte in ihrer Donnerstags-Sitzung Artikel 2 und 2a des Gesetzesentwurfs betreffend die Kapitalsteuer. Bei Artikel 3 entstand eine längere Debatte über Ziff. 4 betreff. die Freilassung der Wittwen, der geschiedenen oder verlassenen Ehefrauen, der vaterlosen Minderjährigen sowie der gebrechlichen Personen bei einem Zinsbetrag bis zu 500 M. Es wurde geltend gemacht, daß Wittwen u. s. w., welche einen gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieb haben und oft unter dieses Einkommen fallen, zur Steuer herangezogen werden. Der Versuch, alle Wittwen und dergl. für alle Steuerarten bis zum

Corsetten.

Für Kinder und Erwachsene in großer Auswahl.
Corsetten werden nach Maß angefertigt.
Getragene Corsetten werden gewaschen und reparirt.

C. Dietsche

Bangestraße 104.

Endersbach.

3jährige extra starke

Johannisbeer-
pflanzen,

2jährige **Stachelbeerpflanzen,**
in den besten Sorten, zur Wein-
und Mostbereitung, hat billigt ab-
zugeben

D. S. Sahn, Beerenobstanlage.

Waiblingen.

Einem guterhaltenen

Regulierkochen

hat zu verkaufen.

Im. S. Bloß, Flaschner.

Waiblingen.

Kristallzucker

empfehl billigt.

Im. Scheffel.

Wir vermitteln

Gelder

gegen gute Pfandsicherheit zum
billigsten Zinsfuß, taufen
Haus- und Güterzettel fort-
während und bitten Informativscheine
uns einzusenden.

Röller und Peitinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Linsen,
Erbsen,
Bohnen

empfehl in guter und schöner Waare
billigt

Fr. Spieß.

Schuld- & Bürgscheine

empfehl **C. F. Buch.**

Waiblingen.
Einem noch gut erhaltenen

Kinderswagen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bis 1. Januar wird eine

Wohnung,

bestehend in 4 Zimmern nebst Zube-
hör zu mieten gesucht.

Offerte nimmt entgegen die
Redaktion d. Bl.



1000 Mk.

hat gegen gesetzliche
Sicherheit bis Martini
auszuleihen

Wer? sagt die Redaktion.

Hohenacker.

2000 Mark



Pflegschaftsgeld hat auf
Martini gegen gute Pfand-
sicherheit zu 4% auszu-
leihen

Kann auch in 2 Posten abgegeben
werden.

Gottlieb Kötz.

Waiblingen.

Bestellungen auf

Schönes Tafelobst

nimmt entgegen

Wilhelm Schippert,
Handelsgärtner.

MAGGI Suppen-
würze

ist frisch eingetroffen bei:

Friedr. Pfander.

Von einem jüngeren Berw. Cand.
wird

Nebenbeschäftigung

wie Fertigung von Abschriften etc.
gesucht.

Saubere Arbeit wird zugesichert.

Nähere Auskunft erteilt die Redakt.

Betrag von 500 Mark freizulassen, schütterte an der Undurchführbarkeit derselben, so daß eine Mehrheit sich dafür entschied, daß in Zukunft auch die obigen Personen zur Kapitalsteuer heranzuziehen seien. Die vom Herrn Berichterstatter beantragte Steuerfreiheit des allgemeinen kirchlichen Fonds sowie der Dotationen der örtlichen Kirchenstellen wurde von der Kommission abgelehnt, dagegen die Freilassung des Wohlthätigkeitsvereins der Bezirks- und Ortswohlthätigkeitsvereine sowie der auf Privatwohlthätigkeit beruhenden Anstalten und Vereine für milde Zwecke beschlossen und damit den Artikel 3 erledigt.

Die evangelische Landes synode nahm am Freitag einstimmig in zweiter Lesung den Regierungsentwurf betreffend die Abänderung der Bestimmungen über Mischehen und Kindererziehung an und vertagte sich sodann bis Mittwoch den 10. November.

Stuttgart, 23. Okt. Der Mostobstmarkt wird in den nächsten Wochen erneute Zufuhr saurer Mostäpfel von einer spanischen Insel (über Antwerpen) erhalten. Muster bei einer hiesigen Großhandlung (Wegerle) eingetroffen, vielversprechend. Die Zufuhr soll sich ausdehnen bis Mitte November.

Am letzten Montag kam ein junger Mann zu einer **Flünger** Wirtin und schwindelte ihr vor, ihr Mann habe auf dem Güterbahnhof einen Rest Obst gekauft, da ihm aber das Geld bis auf 30 Mark nicht reiche, habe ihr Mann ihm den Auftrag gegeben, das Geld bei seiner Frau zu holen. Ahnungslos verabsolgte die Wirtin die 30 M., womit sich der Fremde entfernte. Am Abend, als der Wirt nach Hause kam, hat sich herausgestellt, daß die Wirtin betrogen worden ist. Den eifrigsten Nachforschungen der Polizei ist es nun gelungen, den Betrüger in der Person eines Hedelfinger Burschen zu ermitteln. Derselbe ist

auch verdächtig, vor einigen Tagen aus einer Werkstätte einen kleinen Schraubstock gestohlen zu haben. Da er sich aber nicht mehr traute, brachte er den Schraubstock Nachts wieder zurück.

Kornweihel, 22. Okt. Heute Vorm. fiel zwischen Her und Münster ein Hilfswärter, der auf einem Rollwagen eine Bremse anziehen wollte, vom Wagen herunter und wurde so schwer am Rückenmark verletzt, daß er ins Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht werden mußte.

Heilbronn, 23. Okt. (Von der Ausstellungs-Lotterie.) Die Gewinne sind nunmehr, bis auf einige wenige abgeholt. Das prächtige Pianino, welches bekanntlich einem auswärtigen Bauern zufiel, ging durch Kauf in andere Hände über, allerdings zu einem Preise, der weit unter dem Wert des Instrumentes steht. Der Verkäufer hat eben auch den an dieser Stelle gegebenen Rat nicht befolgt, sich bei beabsichtigten Verkäufen zunächst an die Ausstellungs-Kommission zu wenden. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß ein Stuttgarter Restaurateur Weisung gegeben hat, den Erlös für einen ihm zugefallenen Gewinn den Hagelbeschädigten zukommen zu lassen, ein Beispiel, das sicher der Nachahmung wert ist.

Am Dienstag Nachmittag ist der Bauer Jak. Walter von Nauenstein mit seinem mit 2 Pferden bespannten leeren Weinwagen von Ehlingen Cannstatt zu gefahren. Zwischen Ober- und Untertürkheim ließ er einen 18-20jährigen Burschen aufsitzen und mitfahren. In Untertürkheim stieg Walter ab und kaufte bei einem Bäcker Brot. Als er aber nach kurzer Zeit wieder zurückkam, mußte er die unangenehme Wahrnehmung machen, daß der Bursche mit samt seinem Fuhrwerk verduftet war. Die sofort nach allen Richtungen angestellten Nachforschungen haben bis jetzt zu keinem Resultat geführt.

Habensburg, 22. Okt. Auf der Arbeiterkolonie Dornhof bei Althausen hat der Kolonist Wolfmaler einen Miskolonisten im Streit toteschlagen. Wolfmaler ist festgenommen und dem Amtsgericht Saulgau eingeliefert.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Okt. Die Blätter melden aus Wien: Wiederum ist hier eine Brandstiftung verübt worden und zwar diesmal in einem Gebäude in der Vorstadt Nippes, wo eine Hochzeitsgesellschaft zu frühlichem Gelage versammelt war. Während dessen stürzten die Treppe in Brand, nachdem sie diese vollständig mit Petroleum begossen hatten. Glücklicherweise wurde der Ausbruch des Brandes sofort bemerkt, so daß die Leute sich retten und das Feuer erstickt werden konnte. Die Brandstifter sind noch nicht ermittelt. — Bei einer großen auf freiem Felde gehaltenen Jugendhochzeit entstand unter den Beteiligten, etwa 150 Personen stark, wobei 6 durch Messerstücke und Revolverschüsse schwer verletzt wurden. Die Verletzten wurden alsbald in die Stadt transportirt.

München, 23. Oktober. Gestern wurden 42 Mann aus dem bayerischen Gebirge wegen eines Haberbeldtreibens in der Nacht vom 24. auf 25. September 1892 in Gmating zu Gefängnisstrafen von einem Jahr bis zu 3 Monaten verurteilt.

München, 21. Okt. In Altdorf (größter Wallfahrtsort Bayerns) wurden am 18. Okt., Abends um 7 Uhr, die Geschwister Staudhammer, ältere reiche Leute, überfallen und zu ermorden versucht. Die Schwester Maria Staudhammer, die dem Mordgesellen auf dessen Anklängen öffnete, wurde mit einer Eisenstange niedergeschlagen und bereits verschieden von Nachbarn aufgefunden. Ihr Bruder Matthias Staudhammer, der wie sie in den 50er stand, lebte mit Messerstücken und Schlägen furchtlich zugerichtet, zwar noch am Donnerstags Morgen, wird aber schwerlich mit dem Leben davonkommen. Der Mörder soll verschont worden sein, noch ehe er Staudhammers Schreihöhle berauben konnte. — Noch eine andere Mordthat der abscheulichen Art wird gemeldet. Bei Donaustauf (unterhalb der Walhalla) landete die Donau die Leiche einer Frau, in welcher die schon einige Tage abgängige Frau Julie Engelke aus Sachsen erkannt wurde, die bisher bei ihrem Sohne Heinrich in Regensburg, wo er Bäckermeister im Theater war, geliebt hatte. Letzterer wurde wegen Verdachts des Mordmordes verhaftet, weil die Leichenschau mit Bestimmtheit ergeben habe, daß die Frau erwidert worden war, ehe sie in die Donau gelangte. Der Bauherr genießt übrigens bisher einen guten Rummel, er hatte noch voriges Jahr seine Mutter auf seine Kosten ins Bad geschickt. — Ein dritter Raubmord erfolgte vorgestern nächst Bruch bei Landshut; hier wurde der 65jähr. taubstumme Bauer Josef Fuchs erschossen und beraubt aufgefunden. In ihm war schon 1896 ein Raubmordversuch verübt worden! Sein gleichnamiger Vetter in Inhofen ist neuer im Frühommer erstochen worden! — Gendarmerteilgader Bogt, dem 3. Polizeiregimentsführer und mehrere Verurteilungen zur Last gelegt werden, ist in Würzburg verhaftet und gestern hier an die Polizei eingeliefert worden.

Zur Gewehrfrage wird dem Hann. Kur. geschrieben: „Dieser Tage ging eine für offiziell gehaltene Mitteilung des Hamb. Korresp. durch die Blätter, wonach die Militärverwaltung die Einführung eines neuen Infanteriegewehrs angeordnet habe, derart, daß die Rekruten schon damit ausgebildet werden würden. Die ganze Fassung dieser Aufschon erregenden Meldung mußte zu der Ansicht führen, daß die Armee ein ganz neues Gewehr erhalten und das alte daher verworfen werden sollte. Die Nachricht ist inzwischen auf den richtigen Sachverhalt zurückgeführt worden. Dieser besteht darin, daß jetzt alle Infanterie-

truppen neue Gewehre des alten Modells 88, die schon längst vorrätig in den Depots lagern, erhalten; die sämtlichen alten, nunmehr seit verschiedenen Jahren im Gebrauch befindlichen Gewehre werden eingezogen und in den Gewehrfabriken, soweit erforderlich, reparirt. In allen staatlichen Gewehrfabriken Preußens, zu Spandau, Erfurt und Danzig, sowie in der bayerischen in Amberg, ruht die Gewehrfabrikation vollkommen. Die Depots sind mit Gewehren des Modells 88 gefüllt; der Vorrat, der sich auf Millionen beläuft, reicht für jeden Ernstfall. Nachdem dieser Bestand erreicht worden, stellte man die Gewehrfabrikation ungefähr vor Jahresfrist gänzlich ein. Das Arbeitspersonal wurde auf ein Minimum herabgesetzt, und der zurückgebliebene kleine Stamm von Arbeitern — in Spandau etwa 200 — wird mit anderen Arbeiten, z. B. für Zwecke der neuen Artillerieausrüstung, beschäftigt. Zu der Thatsache, daß seit einiger Zeit in der Armee und von der Gewehrprüfungskommission zu Spandau-Nüchtern eingehende Versuche mit einem Gewehr kleineren Kalibers gemacht werden, ist zu bemerken, daß diese ganz neuen Gewehre, ca. 3000 Stück, in einer Privatfabrik hergestellt worden sind, deren Begründer und Leiter als Erfinder der neuen Waffe gilt. Wenn nun weiter gesagt worden ist, daß diese Versuche günstige Resultate ergeben hätten, so liegt die Sache doch nicht so, daß die Einführung der neuen Waffe als in sicherer Aussicht stehend angesehen werden kann. Denn das jetzige Gewehr wird an Brauchbarkeit noch von keinem der bisher bekannten neuen Modelle, mit denen Versuche angestellt worden sind, übertroffen.“

Ausland.

Brüssel, 23. Okt. Auf dem Bahnhof von Namur sind 150 Tonnen Petroleum explodirt. Der Staatsbahnhof und die Gebäude des französischen Nordbahnhofes sind beschädigt worden. Man befürchtet, daß Menschen verunglückt seien.

Aus Athen meldet die Times angeblich aus bester Quelle, der griechische Finanzminister habe einen Plan ausgearbeitet, wonach den alten Gläubigern Griechenlands 8400000 Fr. Gold jährlich geboten würden, während nach dem Plan, den die Deutschen jetzt besürworten, die Jahreszahlung 9 Millionen betragen würde.

Rom, 22. Okt. wird gemeldet: Starker, ununterbrochener Regen hat in Rimini, Ancona und Recanati erhebliche Ueberschwemmungen verursacht. In Rimini sind die tiefer gelegenen Stadtteile und Ländereien der Umgebung überflutet. In Ancona wurden die Bohunien nach Bologna, Rom und Foggia durchbrochen, und in den benachbarten Ortschaften hat das Hochwasser schweren Schaden und auch einige Verluste an Menschenleben zur Folge gehabt. In Recanati stürzte ein Haus und ein Teil der Stadtmauer ein. Die Stadt und die Felder sind durch das Austreten der Flutbäche unter Wasser gesetzt. Die Verkehrsstraßen sind infolge von Demurruschungen unterbrochen.

Herbst-Anzeiger.

Strampfelbach i. R., 23. Okt. Käufe zu 100—105—110—112 und 120 M. pro 3 hl Ein größeres eingekellertes gutes Quindium ist noch feil. Käufer erwünscht. Letzte Anzeige.

Besigheim, Völklingenheim, 28. Okt. Käufe zu 80, 85, 90, 95 M., noch mehrere hundert Eimer feil, Käufer erwünscht.

Cannstatt, 23. Okt. Käufe zu 140 bis 155 M. pr. 3 Hektol., noch ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Fellbach, 23. Okt. Mittelgew. Preise bis 120 M. pr. 3 Hektol. zurückgegangen, Vorrat noch ca. 300 Hektol., Bergwein 160—170 M. pr. 3 Hektol., nur noch wenig Vorrat. Käufer erwünscht. Letzte Anzeige.

Rommelshausen, 23. Okt. Ca. 80 Hektol. eingekellert und aus dem Keller käuflich, darunter gute Kiste, letzte Anzeige.

Schorndorf, Michelberg, 22. Okt. Käufe zu 90—110 M. pr. 3 Hektol., noch viel Vorrat, Käufer erwünscht. — Schwattb., 22. Okt. Der Mittel- bezw. Durchschnittspreis beträgt pr. 1 Hektol. 47 1/2 M. und pr. 3 Hektol. 142 M., Vorrat noch 60 Hektol., der eingekellert wurde, letzte Anzeige.

Weinsberg, Eichenau, 22. Okt. Preise gehen immer mehr zurück, heute Käufe zu 115 M. pr. 3 Hektol., noch gute Kiste feil, daher Käufer erwünscht.

Handel und Verkehr.

Wahlmünzen. Fruchtpreise vom 23. Oktbr. 1897.

	Höchster	mittlerer	niedrigster	Durchschnittspreis
Haber	Mk. 7.—	Mk. 6.70	Mk. 6.40	Mk. 6.76 per Btr.

Winnenden. Fruchtstrahlen-Bettel

Mittlere Preise von 50 Kg.

am Schraunen-Tag den 21. Oktbr. 1897.

	Düffel	6 Mk. 80 Pf.	Gestiegen	Gefallen
Haber	7 Mk. — Pf.	—	—	20 Pf.

Ball-Seide 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg bis Mk. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich